

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	XIII
Tabellenverzeichnis	XVI
Einführung	1
A. Warum sollten Sie dieses Buch lesen?	1
B. Aufbau und Inhalt	2
C. Technologie der Knappheit	6
D. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre?	10
E. Ethik und Ökonomik	19
Erstes Modul: Der Nutzen sollte das Opfer aufwiegen: Strukturen des Opfer-Nutzen-Kalküls	33
A. Von Smith (1776) über Ricardo (1817) und Cournot (1838) zu Edgeworth (1881)	37
1. Effizienzgrundlagen des Marktes: Autarkie vs. Markt (Smith 1776)	39
1.1 Das koordinative Grundmodell	40
1.2 Kosten und Nutzen von Transaktionen	41
2. Funktionsumgliederung: Kaufen oder Produzieren (Ricardo)?	44
2.1 Das Ausgangsmodell	45
2.2 Der Übergang zum Modell der Transformationskurve	48
3. Der Vergleich von Nutzen und Nutzen (Edgeworth-Box)	49
3.1 Das Ausgangsmodell	50
3.2 Weiterreichende Bedeutung	52
4. Markt- und kostenbedingte Verkaufs-Preis-Kalkulation (Cournot 1838)	56
4.1 Die Basisidee: Cournotscher Parabeffekt	56
4.2 Das Cournotsche Monopolmodell und Iso-Erlöskurven	59
4.3 Preisabsatzfunktion und Preiskalkulation	62
4.4 Die dritte Einflußgröße: Die Konkurrenzmenge	65
4.5 Zusammenfassung	67

B. Simultaner Opfer-Nutzen-Kalkül:	
Von Walras (1873) zu Koopmans (1957)	69
1. Die markttheoretische Ausgangsposition	71
2. Das elementare Grundmodell und seine Erweiterungsmöglichkeit	73
2.1 Betragsgleichheit und Konvexität	74
2.2 Betragsgleichheit bei strenger Konvexität und Nichtkonvexität	75
2.3 Betragsgleichheit bei strenger Konvexität	76
2.4 Betragsgleichheit bei Nichtkonvexität	78
3. Bedeutung des Walras-Modells für betriebswirtschaftliche Probleme	79
3.1 Zusammenhang von Durchschnitts-, Gesamt- und Grenzgröße	80
3.2 Fragestellung: ($d \neq g$) in der Ökonomik?	83
3.2.1 Ertragsgesetz und Cobb-Douglas-Produktionsfunktion	83
3.2.2 Amoroso-Robinson-Relation	85
3.2.3 Betragsgleichheit, Transformationskurve und Kostenrechnung	87
3.2.4 Willkürargument und Gemeinkosten	90
3.3 Zusammenfassung	92
C. Das Stackelberg-Modell (1939) zur Qualitätsvariation und Vertriebspolitik als theoretische Grundlage von Marketing Science	94
1. Der unvollkommene Markt als Normalfall	94
1.1 Konsequenzen für Strukturen des Opfer-Nutzen-Kalküls	95
1.2 Unvollkommenheitsfaktoren in der Klassik bzw. Neoklassik	97
1.3 Modellrahmen und Betriebswirtschaftslehre bzw. Marketing Science	99
2. Das Stackelbergsche Grundmodell	101
2.1 Formalstruktur des Monopolmodells	101
2.2 Inhaltliche Struktur des Ansatzes	102
2.3 Schnittbilder der Kostenfunktion	105
2.4 Die Stackelbergsche Minimalkostenkombination	108
3. Grundlagen von Marketing Science?	112
3.1 Preis und Menge als Aktionsparameter	112
3.2 Die markt- und produktionsbedingte Kostenfunktion	113
3.3 Modellierung von Qualität und Vertriebspolitik	114
3.4 Konsequenzen für Marketing Science?	117
3.4 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Marketing	118
D. Vom Eigenschaftsvektor zum Produkt-Markt-Raum:	
Lancaster-Modell (1966)	121
1. Quantitäts- und Qualitätsnutzen wirtschaftlicher Güter	122
2. Das Grundmodell von Lancaster (1966)	126
2.1 Der Modellkern	127
2.2 Implikationen der Modellstruktur	130

2.3 Budgetvariation	134
2.4 Preisvariation	135
3. Lancaster-Modell und Hedonic Pricing	137
3.1 Die Grundintention von Hedonic Pricing	137
3.2 Zur Formalisierung von Hedonic Pricing	139
4. Lancaster-Modell, Betriebswirtschaftslehre und Marketing Science	141
E. Die Entdeckung des Verbrauchers und seiner Einstellungen:	
Von Katona (1951) zu Rosenberg (1956) und Fishbein (1961/1963)	144
1. Ratio, Psyche und Ressourcen	146
2. Psychische und soziale Determinanten des Konsumentenverhaltens	155
3. Grundmodelle der Einstellungsmessung	158
4. Einstellungsmessung und Produktionstheorie: Formale Analogie	160
5. Brückenschlag auf Strukturähnlichkeiten?	165
F. Opfer-Nutzen-Kalkül: Eigenschaften von Personen und Gütern	167
1. Wirkungsfunktionen: Integrationskonzept einer ABWL?	167
2. Wirkungsfunktionen als Instrument der Integration	169
2.1 Wirkungsfunktionen in der Klassik und Neoklassik	170
2.2 Wirkungsfunktionen in der Finanzwirtschaft	174
2.2.1 Kontrakteigenschaften und finanzwirtschaftliche Relevanz	175
2.2.2 Bilanz und finanzwirtschaftliche Eigenschaften	176
2.2.3 Zahlungsreihen und Präferenzen	178
2.2.4 Zusammenfassung	179
2.3 Wirkungsfunktionen in der Produktionswirtschaft	179
2.3.1 Von der Kosten- zur Produktionsfunktion	180
2.3.2 Die Vor-Gutenberg-Epoche	182
2.3.3 Mehrstufigkeit, Limitationalität, Substitutionalität	185
2.3.4 Produktionssysteme	187
2.4 Wirkungsfunktionen in der Absatzwirtschaft	191
G. Zusammenfassung	192
Zweites Modul: Das Ganze und die Summe seiner Teile	195
A. Produktions- und Haushaltstheorie: Strömungsgrößen	198
1. Das Vollkommenheitsdilemma	198
2. Die elementaren Modellkerne	201
3. Transfer von Produktionstheorie	204

3.1 Produktivität und Nutzen als Durchschnittsgrößen.....	204
3.2 Produktionsrichtung und Konsumrichtung.....	208
3.3 Konsum- und Produktionskapazität.....	212
3.3.1 Zielsetzungsbedingte Grenzen.....	213
3.3.2 Umweltbedingte Grenzen.....	215
3.3.3 Potentialbedingte Grenzen (Ausstattung, Wissen, Können).....	215
3.4 Universalgut Nutzen Operationalisierung von Synergieeffekten.....	216
3.4.1 Leistungsbündel als Programmobjekte im privaten Haushalt.....	217
3.4.2 Limitationalität, Substitutionalität, Komplementarität und Synergie.....	221
4. Analysetechnik und Iso-Kurven.....	223
4.1 Einheitliche Aufschlagsspanne bei Delegation des Einkaufs.....	224
4.2 Der preisaktive Konkurrent als Wohltäter.....	227
5. Zusammenfassung.....	228
B. Bilanztheorie: Vektoren von Bestands- und Strömungsgrößen.....	231
1. Struktur des Problemfeldes.....	232
2. Bilanzstruktur als Vektormodell.....	233
2.1 Aggregationsstufe Aktiva und Passiva.....	235
2.2 Aggregationsstufe Bilanzposition.....	241
3. Zusammenfassung.....	242
C. Absatztheorie: Erlös als Summe und Produkt.....	244
1. Relation von Erlös als Summe und Produkt.....	244
2. Kontraktstruktur und primäre Erlösdeterminanten.....	246
3. Kontraktstruktur, Marktkapazität und effizienter Rand von Marktwirkungspotentialen.....	248
4. Marktstufe, Kontraktstruktur und Transaktionskosten.....	251
5. Zusammenfassung.....	253
D. Entscheidungstheorie: Vergleich von Verteilungen.....	255
1. Das Grundmodell.....	255
1.1 Tabellenform.....	256
1.2 Verteilung über die Ergebnisse.....	257
1.3 Gleichungsform und Graphik.....	259
1.4 Zusammenfassung.....	263
2. Konkurrierende Entscheidungsregeln bei Risiko.....	264
2.1 Das geometrische Mittel.....	265
2.2 Das Konzept des Bernoulli-Nutzens.....	267
3. Entscheidungsregeln bei Unsicherheit.....	271

3.1 Laplace-Regel.....	271
3.2 Extrema der Ergebnisverteilung als Kenngrößen.....	272
3.3 Niehans-Savage-Regel.....	276
4. Hirshleifer-Riley-Modell: Risk Sharing.....	281
E. Kapitaltheorie: Intertemporale Wahl	284
1. Das Zinseszins-Modell.....	285
2. Das Grundmodell der intertemporalen Wahl.....	288
3. Das Dean-Modell.....	289
4. Eigenschaftsorientierte Mischung von Ertragsquellen.....	290
F. Statistik: Eigenschaften von Iso-Mittelwert-Kurven	293
1. Die Relation des arithmetischen zum geometrischen Mittel.....	294
2. Verwandtschaft des harmonischen Mittels (HM) mit AM und GM.....	297
3. Verknüpfung von AM und GM.....	298
3.1 Die formale Bedeutung des Zusammenhangs.....	298
3.2 Die inhaltliche Bedeutung für die ökonomische Theorie.....	302
3.3 Lagrange-Konzept.....	306
3.4 Konzept der generalisierten Koordinaten bzw. Elastizitäten.....	309
G. Zusammenfassung	313
Drittes Modul: Kalkülsprache und Sprachkalkül	315
A. Spezifische Problemstruktur	315
1. Fallstudien als Beispiele.....	315
2. Konsequenzen.....	317
B. Kalkülsprache und Effizienzdenken	319
1. Die Wittmann-Hypothese.....	319
2. Die Käfer-Hypothese.....	322
3. Die Chandler-Hypothese.....	325
C. Die Doppik als ein System linearer Gleichungen	329
1. Vom Inventarverzeichnis zur Vermögensrechnung.....	329
2. Die Vorzeichenregel von Bilanz und Doppik.....	331
3. Der Bilanz-Algorithmus: Von der Anfangs- zur Schlußbilanz.....	334
4. Zusammenfassung.....	337

D. Effizienzstreben und Faktorabgeltung	339
1. Historische Wurzeln.....	339
2. Von der Doppik zum BAB.....	341
3. Durchschnittskosten: Vom BAB zur Stückrechnung.....	343
3.1 Formalstruktur von Kalkulationsverfahren.....	344
3.2 Division und Kalkulationsverfahren.....	346
3.2 Äquivalenz-, Anteilsfaktoren und Allokationstheorie.....	347
3.3 Spezialformen der Kostenzuordnung.....	349
3.3.1 Verrechnung von Hilfskostenstellen und Sraffa.....	349
3.3.2 Anpassungsformen und Äquivalenzziffern.....	353
3.3.3 Äquivalenzziffern und Abteilungskonflikte.....	355
4. Konsequenzen der Formalstruktur.....	359
4.1 Doppik und BAB.....	359
4.2 Kalkulation der Selbstkosten.....	360
4.3 Zusammenfassung der Formalstruktur.....	360
4.4 Implikationen der Formalstruktur.....	362
4.5 Mehrdimensionalität und Graphik.....	364
4.6 Denken in Metaphern der Mathematik.....	365
Abschließender Brief an die Leser.....	367
 Literaturverzeichnis.....	 369

Abbildungsverzeichnis

Abb. I. 1: Transformationskurve (RV) für England und (SQ) für Portugal	48
Abb. I. 2: Edgeworth-Box	50
Abb. I. 3: Symmetrische Transformationskurve und symmetrische Nutzenfunktion	52
Abb. I. 4: Tauschpartner mit asymmetrischer Transformationskurve und unterschiedlichen Nutzenfunktionen	53
Abb. I. 5: Transformationskurve und unterschiedlichen Nutzenfunktionen und Edgeworth-Box	53
Abb. I. 6: Vergleich zwischen partieller (Punkt Z) und totaler Spezialisierung	54
Abb. I. 7: Totale Spezialisierung bei Austauschrelation $\tan \alpha$ und gemeinsamer Tangententialpunkt in T	54
Abb. I. 8: Nutzen- und ressourcenbedingte Tauschhemmnisse	55
Abb. I. 9: Preisabsatzfunktion und Iso-Erlöskurven	61
Abb. I. 10: Hinaus- und Hineinkalkulieren in den Markt mit Durchschnittskosten	64
Abb. I. 11: Lageveränderung der PAF durch eine dritte Variable	66
Abb. I. 12: Normalfall der Walras-Welt mit $(y/x = dy/dx)$	74
Abb. I. 13: Gestalt des effizienten Randes der Transformationstechnologie (Umwandeln von x in y)	75
Abb. I. 14: Betragsgleichheit und strenge Konvexität	77
Abb. I. 15: Nichtkonvexität und Betragsgleichheit	78
Abb. I. 16: Relation Δy_1 zu Δy_2 auf der Transformationskurve	88
Abb. I. 17: Transformations- und Iso-Kostenkurve in M	89
Abb. I. 18: Erlösfunktion als Menge aller Iso-Erlöskurven und Preisabsatzfunktionen	103
Abb. I. 19: K_{\min} über der Iso-Erlöskurve für $E = 500$	105
Abb. I. 20: Schnitt durch die Erlös- und Kostenfunktion für $p = 5$	105
Abb. I. 21: Schnitt durch die Erlös- und Kostenfunktion für $y = 100$	106
Abb. I. 22: Globales Gewinnmaximum in M	107
Abb. I. 23: k-Budgetkurven und Iso-Kostenwirkungskurve als graphische Repräsentation der Kostenminimierung	109
Abb. I. 24: $^{\circ}M$ auf der Budgetgeraden RS	131
Abb. I. 25: Budgetgleichung und Konsumaktivitäten als Nebenbedingungen	132
Abb. I. 26: Lineare Nutzenfunktion (U) über AM_1C	133
Abb. I. 27: Budgetvariationen und Konsumaktivitäten als Nebenbedingungen	134
Abb. I. 28: Preisvariationen und Struktur der Konsumaktivitäten	135

Abb. I. 29: Aufteilung des Preises auf Teileigenschaften.....	138
Abb. I. 30: Lineare Teilnutzenkurven im y-Koordinatensystem	139
Abb. I. 31: Lineare Teilnutzenkurven im z-Koordinatensystem.....	140
Abb. I. 32: Kurven gleichen Einstellungsniveaus	163
Abb. I. 33: Kostenminimale Attitude-Erzeugung.....	164
Abb. I. 34: Attitude-Minimalkostenkombination	164
Abb. I. 35: Kosten im v. Stackelbergschen Modell der Produktionsrichtung und -länge	184
Abb. II. 1: Grundmodell der Haushaltstheorie	205
Abb. II. 2: Grundmodell im U bzw. B, y_1 , y_2 -Raum	206
Abb. II. 3: Nutzenniveaudifferenz	207
Abb. II. 4: Konsumlänge und Konsumrichtung.....	208
Abb. II. 5: Indifferenzkurve und unterschiedliche Konsumlängen	209
Abb. II. 6: Konsumlänge (OM) und Paketindex Y_h	210
Abb. II. 7: Funktion des geometrisch gewichteten Güterpakets	211
Abb. II. 8: Sättigungspunkte A und B für y_2	213
Abb. II. 9: Sättigungsbedingte Konsumkapazität	214
Abb. II. 10: Aggregierte Budgets mit und ohne Einkäufer	225
Abb. II. 11: Frei gewählte Preisproportionen	226
Abb. II. 12: Preisaktiver Konkurrent.....	228
Abb. II. 13: Limitationale Relation $A = P$	235
Abb. II. 14: Relationen $A = EK + FK$ und ihre Beurteilung	236
Abb. II. 15: Relation $AV + UV = A$ für $P = EK + FK$	237
Abb. II. 16: G-AF-E-Relationen	238
Abb. II. 17: Iso-Gewinnlinie durch R bzw. S.....	238
Abb. II. 18: Quotient G^*/E für die Iso-Gewinnlinie durch R.....	239
Abb. II. 19: Quotient G^*/E für die Iso-Gewinnlinie durch R.....	240
Abb. II. 20: Iso-Positionskurven.....	241
Abb. II. 21: Additive und multiplikative Verknüpfung	245
Abb. II. 22: Werbe- und Sortimentswirkung	249
Abb. II. 23: Potential mit Preis und Zahl der Partner	251
Abb. II. 24: Logische Struktur der Kontaktreduktion.....	252
Abb. II. 25: Ergebnisse im w-e-Koordinatensystem	258
Abb. II. 26: Ordnung nach der Ergebnisgröße.....	258
Abb. II. 27: Erwartungswertdarstellung von A_1	259
Abb. II. 28: Iso-Erwartungswertlinien.....	260
Abb. II. 29: Nichtlineare Isolinien	264
Abb. II. 30: Iso-GM- und Iso-AM-Kurven.....	266
Abb. II. 31: Ergebnisse einer Risikobabfrage.....	269

Abb. II. 32: Risiko-Nutzenfunktionen.....	270
Abb. II. 33: Iso-Nutzerwartungskurve in der u_1 - u_2 -Ebene und der e_1 - e_2 -Ebene.....	270
Abb. II. 34: Indifferenzlinien der Laplace-Regel.....	272
Abb. II. 35: Zeilenextrema als Kenngröße.....	274
Abb. II. 36: Iso-Hurwicz-Kurven.....	275
Abb. II. 37: Ergebnismatrix für die Aktionen A_1 bis A_5	277
Abb. II. 38: Spaltendifferenzen für $e(S_1)$	278
Abb. II. 39: Spaltendifferenzen für $e(S_2)$	279
Abb. II. 40: Niehans-Savage-Präferenzordnung bezüglich Punkt Q.....	280
Abb. II. 41: Indifferenz der Niehans-Savage-Regel.....	282
Abb. II. 42: Risk Sharing in einer Zwei-Zustandswelt.....	283
Abb. II. 43: Verhandlungsraum der Linse RS.....	286
Abb. II. 44: Zinseszinsgesetz und Iso- K_n -Linien.....	288
Abb. II. 45: Grundmodell der intertemporalen Wahl.....	290
Abb. II. 46: Grundstruktur des Dean-Modells.....	291
Abb. II. 47: Renditeentwicklung im Zeitablauf $r = r(t)$	291
Abb. II. 48: Nutzenfunktion und Effizienz-Linie.....	294
Abb. II. 49: AM und GM für $z_1 = z_2$	295
Abb. II. 50: Iso-GM- und Iso-AM-Kurven.....	299
Abb. II. 51: Äquivalente Iso-GMg und Iso-AMg-Relation für $^{\circ}M$	305
Abb. II. 52: Transformationskurven als Iso-Kurven-Typ.....	307
Abb. II. 53: Schnittbild der Tangentialebene $X-x_1$ für x_2^* konstant.....	308
Abb. II. 54: Schnittbild der Tangentialebene $X-x_2$ für x_1^* konstant.....	308
Abb. II. 55: Tangentialpunkt von Iso-GM- und Iso-D-Linie.....	310
Abb. II. 56: Tangente in $^{\circ}P$ mit $^{\circ}X = ^{\circ}d_1x_1 + ^{\circ}d_2x_2$	348
Abb. III. 1: Struktur von Äquivalenzziffern.....	352
Abb. III. 2: Dualität und Lösungsmuster linearer Gleichungen.....	352
Abb. III. 3: Bestimmung der Koeffizienten c_1 und c_2 (Punkt $^{\circ}C$).....	354
Abb. III. 4: Iso-Anpassungskurven für $T = T'$	356
Abb. III. 5: Belegungsplan $^{\circ}Y$ als Marktergebnis.....	357
Abb. III. 6: Kostenaufteilung $K_{p1} + K_{p2} = K$	358
Abb. III. 7: Anpassung der Kostensätze.....	365
Abb. III. 8: Mehrdimensionale Kostenzuordnung.....	

Tabellenverzeichnis

Tab. E. 1: Übersicht über Aufbau und Vorgehensweise.....	4
Tab. E. 2: Publikationen zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre.....	13
Tab. E. 3: Grundfragen der Ethik und der Ökonomik.....	20
Tab. I. 1: Entwicklungsschritte von Strukturkernen der ökonomischen Theorie in den letzten 200 Jahren.....	36
Tab. I. 2: Die solidarische Welt der Familie (F-Welt).....	42
Tab. I. 3: M-Welt und Regeneration.....	43
Tab. I. 4: Ricardo-Modell.....	46
Tab. I. 5: Struktur der Produktionskoeffizienten beim Ricardo-Effekt.....	46
Tab. I. 6: Elementares Ricardo-Modell mit Ressourcen-Effekt.....	47
Tab. I. 7: Matrixdarstellung der Nebenbedingungen des Lancaster-Modells.....	129
Tab. I. 8: Wirkung von Produktions- und Nutzen-(Ziel-)beiträgen in der Klassik und Neoklassik.....	171
Tab. I. 9: Produktions- und kostentheoretische Entwicklungsschritte.....	181
Tab. II. 1: Eigenschaften der Konkurrenz und des Marktes.....	200
Tab. II. 2: Kategorisierung von Typen wirtschaftlicher Güter.....	219
Tab. II. 3: Zusammenhang zwischen Objekttypisierung und Eigenschaftskategorien wirtschaftlicher Güter.....	220
Tab. II. 4: Limitationalität, Substitutionalität und Komplementarität.....	221
Tab. II. 5: Beobachtbarkeit von Komponenten einer Bilanzposition.....	234
Tab. II. 6: Ergebnismatrix.....	256
Tab. II. 7: Entscheidungsmatrix.....	257
Tab. II. 8: v. Neumannsche Risikoabfrage für $0 \geq p \geq 1$	268
Tab. II. 9: Ergebnismatrix.....	273
Tab. II. 10: Mini-Max-Entscheidungsmatrix.....	273
Tab. II. 11: Entscheidungsmatrix I und II.....	276
Tab. II. 12: Ähnlichkeiten zwischen bereichsspezifischen Problemstrukturen der ökonomischen Theorie.....	303
Tab. II. 13: Vergleich des Lagrange-Konzeptes mit dem Konzept der generalisierten Koordinaten.....	311
Tab. III. 1: Die vier Grundfälle der Doppik.....	333
Tab. III. 2: Bilanz-Algorithmus bestandsorientierter Doppik.....	335
Tab. III. 3: Bilanz-Algorithmus mit Periodisierung von Aufwand (\hat{A}) und Ertrag (\hat{E}).....	337
Tab. III. 4: Quadratische Matrix gegebener Mengen.....	350